

### Ueber Galenos, Nachtrag.

Zu S. 174 Anm. 1: Die Stelle, auf Grund deren man bisher dem Herophilos ein Buch *περὶ αἰτιῶν* zugeschrieben hat, findet sich bei Apollonios von Kition im 3. B. seines Kommentars zu der Hippokratischen Schrift *περὶ ἄρθρων*. Hermann Schöne zeigt indessen in seiner soeben erschienenen, werthvollen Ausgabe des Apollonios, dass jenes Citat vielmehr auf den Herophileer *Hegetor* bezogen werden muss (S. XXV Anm. 45).

Zu S. 186 Z, 3 ff.: Costomiris macht in der Revue des études grecques II (1889) S. 369 f. Mittheilung über die Pariser Hs. Suppl. grec 634 (XIV. Jahrh.), in der sich unter dem Titel *περὶ λεπτινούσης διαίτης καὶ παχυνούσης* auf Fol. 133—140 der griechische Urtext des bisher nur in lateinischer Fassung bekannten Buches vorfinde. Nach den Angaben dieses Gelehrten beginnt die Schrift: *ἐπειδὴ τὰ πλείστα τῶν χρονίων ἀρρωστημάτων λεπτινούσης χρήζει διαίτης*, schliesst: *τὰ δ' ἄλλα πάντα φυλάττεσθαι προσήκει* und bietet am Schlusse ein Blatt mehr als der lateinische Text. [Näheres bei Herrn Dr. Kalbfleisch unten].